



Reha
Rheinfelden



wissen
kooperation
betreuung

Parkinsonzentrum Rheinfelden – Basel



Universitätsklinikum
Basel

CURATIVA
Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden

Parkinsonzentrum Rheinfelden – Basel

Gemeinsam bieten wir Ihnen umfassendes Wissen und Betreuung

Bereits seit 2004 besteht auf dem Gebiet der Bewegungsstörungen zwischen der Neurologischen Klinik am Universitätsspital Basel und der Reha Rheinfelden eine enge Kooperation. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die möglichst umfassende Betreuung und Therapie der betroffenen Menschen sowohl **ambulant** als auch **stationär**. Die am Universitätsspital Basel angebotene operative Therapie der tiefen Hirnstimulation führte in den letzten Jahren zu einer weiteren Intensivierung der Kooperation der beiden Einrichtungen. Bei dieser Form der Therapie wird eine Elektrode in eine Zielregion des Gehirns implantiert und mit einem Impulsgeber verbunden. Durch diese Stimulation wird die in funktioneller Hinsicht überaktive Region gedämpft, was zu einem Rückgang der Krankheitssymptome führt. Durch ein interdisziplinäres Team, das sich aus Expertinnen und Experten aus den Gebieten Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie, Neuropsychologie und neurologische Rehabilitation zusammensetzt, erfolgt einerseits die präoperative Abklärung, andererseits die Betreuung während und nach dem Eingriff. So kann auch ein nahtloser Übergang von operativer Behandlung zu anschliessender Rehabilitation erreicht werden.

Indikationen für eine stationäre Rehabilitation

- Optimierung der medikamentösen Therapie bei starken Schwankungen der Beweglichkeit
- Häufige, durch Medikamente nicht behandelbare motorische Blockaden
- Gleichgewichtsstörung mit Sturzgefahr
- Rehabilitation nach operativem Eingriff (tiefe Hirnstimulation)

Individuelle Zieldefinition

In der Reha Rheinfelden orientieren wir uns an den persönlichen Ressourcen der Patientinnen und Patienten und an deren Einschränkungen im Alltag.

Zu Beginn des Aufenthaltes formulieren wir gemeinsam mit der Patientin bzw. dem Patienten das individuelle Ziel der stationären Rehabilitation. Dies ermöglicht die optimale Zusammenstellung eines zielorientierten und auf die persönlichen Bedürfnisse ausgerichteten Therapieplans.



Musiktherapie



Gangtraining (Physio- und Ergotherapie)

Interdisziplinäres Behandlungsteam der Reha Rheinfelden

Den Alltag zu bewältigen, stellt für viele Patientinnen und Patienten mit Parkinson eine tägliche Herausforderung dar. Bei einem stationären Aufenthalt stellt das interdisziplinäre Behandlungsteam die Patientin bzw. den Patienten immer in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit.

Ärztlicher Dienst

Aufgaben der Ärztinnen und Ärzte sind einerseits die klinische Untersuchung der Patientinnen und Patienten, die diagnostische Beurteilung und die Zusammenstellung eines individuellen Therapieplanes. Andererseits werden benötigte Medikamente verordnet und gemeinsam mit Patientinnen und Patienten und dem interdisziplinären Team ein Parkinson-Protokoll geführt. So können Schwankungen in der Wirkung der Medikamente erkannt und angegangen werden.

Ergotherapie – Alltagstätigkeiten selber durchführen

Um die persönliche Selbstständigkeit im Alltag zu erhalten, werden nötige Fertigkeiten trainiert. So zum Beispiel die Körperpflege, das Ankleiden oder das Zubereiten von Speisen.

Fallbesprechungen für Bewegungsstörungen

Bei Patientinnen und Patienten, welche in stationärer Behandlung sind, finden Fallbesprechungen im Sinne von gemeinsamen Visiten durch Herrn Prof. P. Fuhr, Leitender Arzt der Neurologischen Klinik am Universitätsspital Basel, und den zuständigen Klinikärztinnen und -ärzten der Reha Rheinfelden statt. Ziel ist die Beantwortung von Fragen in Zusammenhang mit der Diagnose sowie der Therapie (Medikamente und nicht-medikamentöse Behandlungsformen). Bei Bedarf erfolgen auch Konsiliarvisiten durch andere Fachrichtungen, wie zum Beispiel der Neurochirurgie oder der Psychiatrie.

Logopädie – wieder verstanden werden

Erschwernisse beim Sprechen wie das Nachlassen der Stimmkraft und der verständlichen Artikulation bedrohen oft die Fähigkeit, sich mitzuteilen und an Gesprächen zu beteiligen.

Musik- und Physiotherapie – gemeinsam zu mehr Mobilität

Bei der Behandlung von Gangstörungen können Physiotherapie und Musiktherapie kombiniert werden. Die Musik gibt den Takt vor und hilft dabei, den inneren Geh-Rhythmus zu finden. Durch dieses Training können Gangblockaden gelöst werden, sodass Betroffene wieder flüssiger gehen können.

Musiktherapie – motorisch und emotional

Musik wirkt sich positiv auf zentralnervöse Prozesse aus, vor allem auf die Motorik. Die Verlangsamung von Bewegungsabläufen (Bradykinese) oder plötzliche Bewegungsblockaden (Freezing) werden reduziert und die Sturzgefahr vermindert. Viele Teilnehmende schätzen auch die positiven Auswirkungen auf das emotionale Empfinden beim aktiven Musizieren oder Bewegen zu Musik.

Pflegedienst – Unterstützung im Alltag

Die Aufgabe der Pflege beinhaltet die Grundpflege und Behandlungspflege, die Therapeutische Pflege und die Unterstützung im Umgang mit den bleibenden Einschränkungen.

Physiotherapie – Spass an Bewegung

Reduzierte Mobilität ist oft verantwortlich für die Beeinträchtigung der Lebensqualität. Physiotherapie kann das Bewegungsausmass erhalten und vergrössern sowie Gleichgewicht und Koordination verbessern. Sehr wirksam ist diese Therapie bei Gangstörungen.

Psychotherapie und Biofeedback

Auch die Psychotherapie ist in der Behandlung der parkinsonschen Erkrankung im Sinne der Krankheitsverarbeitung von grosser Bedeutung. Ein erprobter Weg zu diesem Ziel ist die Biofeedbacktherapie: Mit Computerhilfe können Stressbelastungen oder im Rahmen der Krankheit aufgetretene Ängste bewältigt und die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten verbessert werden.

Sozialdienst – Hilfe für Betroffene und Angehörige

Hier erfahren Betroffene und Angehörige Unterstützung bei der Klärung verschiedenster Fragen, die den Alltag betreffen. Angefangen von der Information und Abklärung von Leistungsansprüchen bei Versicherungen über die Klärung der beruflichen Situation bis hin zur Hilfe bei der Rückkehr in den persönlichen Alltag.



Ergotherapie

Ansprechpersonen

Reha Rheinfelden



Dr. med. Heiner Brunnschweiler
Stv. Chefarzt

Reha Rheinfelden

Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 52 30 (Sekretariat)
chefarztsekretariat@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch

Universitätsspital Basel



**Prof. Dr. med.
Peter Fuhr**
Neurologie



Dr. med. Ethan Taub
Neurochirurgie



**PD Dr. med.
Dipl. Psych.
Ute Gschwandtner**
Psychiatrie

Universitätsspital Basel

Petersgraben 4
CH-4031 Basel
Tel. +41 (0)61 265 41 66
www.unispital-basel.ch





Reha Rheinfelden

Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 51 51
Fax +41 (0)61 836 52 52
info@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch



Die Reha Rheinfelden ist Mitglied von:

**SWISS
REHA**

Member of
**THE SWISS
LEADING HOSPITALS**
Best in class.